Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars III.

Wien, 1794

Quelle:
Copyright:

DCCCXLVIII.

237 Codex chartaceus germ. Sec. XV. Folior. 275. f. per duas columnas bene exaratus et rubricatus continet *Epiſtolas et Evangelia cum expoſitione* germanice reddita. In *Praef.* prolixa Interpres confutat primo eos, qui non cenſent ſacras literas in vulgatum ſermonem transferendas, dein eos, qui ipſum huic provinciae imparem habebant. Incipit vero: *Mein Anweiger* (Impugnatores, *Wige*, Bellum) *bat ir ſelber gwiſſen darczu betwungen das ſi vncz* (usque) *an dieſew zeit geſwigen ſind dawider zereden Das ich die heiligen ewbangeli ze Dewtſch pracht han. Nu ſind aber ander aufgeſtannden Die bat ir tumbleich Hochfart darczü pracht Das ſi krankch* (debilis) *wider Red für ziehent vnd ſprechent: Was ſull wir Nu predigen. Seidt man die heiligen geſchrifft auf pürigen* (in arcibus) *vnd in ſtuben vnd in den hëvſern vnd in dewtſcher ſprach liſt* &c. *Als auch die tünt* (faciunt) *Die durch ir üppichait gern wolten wider reden, Das Hochgelert phaffen vnd ſelig layen lobent vnd guet haiſſent. Es iſt auch ein Hochfart der vngelerten philoſophëier. — Vnd ſprechent auch ettlich aus Hochfart vnd aus neid, Ich ſei zu krankch zu der kunſt zu diſen ſachen, Wann ich ſei in hochen ſchuellen nicht geſtanden. Das iſt war. Was aber gepreſtens an mir iſt Das mag der heilig Geiſt mit ſeinen genaden vnd mit wol gelertter Lewt hilf vnd rat wol erfullen. Doch han ich manigen erkanndt, der in hohen ſchuellen geſtannden iſt vnd iſt in der Ainuolt herwider komen vnd er aus fuer. Er hab dann gelernt ſchiermen* (digladiari, la ſcherma) *Oder Herphen* (citharam pulſare) *Oder die gugel* (cappam) *maiſterleichenn ſtellen* &c. Operis jam haec eſt miniata inſcriptio: *An erſten ſuntag des Aduents ſand Paul ad Romanos die leczen* (Lectio) et initium: *Wyſſund ſeit prueder wann zeit iſt ieczund von dem ſlaff aufſten* &c. Ita *Dominicarum*, *Feriarum* et *Feſtorum* per totum annum circulus decurritur. Expoſitionibus Evangeliorum ſaepe piae fabellae, ſaepe vitiorum reprehenſiones admiſcentur. Sic *Dom.* 1. *poſt Pentec.* de luxu Mulierum in veſtitu: *Die let Iren man nymmer geen, tag noch nacht, ſi zeucht in zu, das er ir ainen ainfariben Mantl chauffen mues vnd ain ſeidein par ermel. Si tut Im ſo wee vnd hat er anders nicht, Das er den akchſen aus dem phlueg mues verchauffen, und mues ir des chauffen, des ſi da pegert. — Ir mann ſolten in die ainfariben Mentel vnd die ſeidin ermel bingeben vnd chauffen ain chuelein, Darumb das ſi Irew chind ernertten* &c. Ad calcem eleganti characˆtere legitur: *Das puech Hat ausgeſchriben Wennczlab Radpeckb burger zu Kloſternewnburg an Mittichen vor ſannd Dorothee tag Anno domini M° CCCC vnd im LVII^to.* Sed ipſam Interpretationem longe antiquiorem eſſe docent, cum ipſe ſtilus, tum ea, quae in *gloſſa*